



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

311 (14.12.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46456)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchliche Beilage)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Hr. Redakteur Julius Sch.,  
für den lokalen und pros. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interimistheil:  
Carl Kappel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)  
Erscheint in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 311. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Belegkarte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 14. Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Die Berufsgenossenschaften.

Dem Reichstage ist die Nachweisung der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften auf das Jahr 1889 zugegangen. Dieselbe läßt erkennen, in welchem Umfange die Fürsorge für die Arbeiter auf dem Gebiete der Unfallversicherung zugenommen hat. Am Ende des ersten Volljahres der berufsgenossenschaftlichen Thätigkeit, des Jahres 1886, bestanden 62 Berufsgenossenschaften und 47 Ausführungsbehörden der Reichs- und Staatsbetriebe, Ende 1889 war die Zahl der Berufsgenossenschaften auf 112, die der Ausführungsbehörden auf 285 gestiegen, außerdem waren noch die 18 Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften hinzugekommen. Die Zahl der in die Versicherung einbezogenen Betriebe hatte sich von 269 174 i. J. 1886 auf 5,126 044 i. J. 1889 und die der versicherten Personen von 3,473 435 auf 12,881,246 erhöht. Der Zunahme des Umfangs der Unfallversicherung entspricht die Strigerung in den Ausgaben. 1886 beliefen sich sämtliche für die Unfallversicherung geleisteten Ausgaben auf 10,5 Millionen, 1889 hatten dieselben die mehr als dreifache Höhe von 33,1 Millionen erreicht. Unmittelbar kommen ja den Arbeitern nicht sämtliche Ausgaben zu Gute, da verschiedene Summen für die Verwaltung, die Verütung der Unfälle, die Schiedsgerichtskosten, den Reservefond u. s. w. abgehen, jedoch auch diese Summen werden nur im Interesse der Arbeiter von den Arbeitgebern aufgebracht. Uebrigens zeigen die den Arbeitern oder den Hinterbliebenen unmittelbar zustießenden Entschädigungen, Renten u. eine solche Steigerung. 1886 beliefen sich dieselben auf 1,9 Millionen, 1887 auf 5,9 Millionen, 1888 auf 9,6 Millionen, 1889 auf 14,4 Millionen. Genau berechnet stellten sich in diesen 4 Jahren die den Arbeitern gezahlten Entschädigungen auf 31,904,046 M. Die für die Unfallversicherung im gleichen Zeitraum ausgegebene Gesamtsumme ist natürlich bedeutend höher, sie beträgt 80,379,813,38 M. Davon besitzen aber die Berufsgenossenschaften in den Reservefonds noch 42 Millionen, so daß für die sämtlichen anderweitigen Kosten etwa 16,8 Millionen ausgegeben worden sind. Im Jahre 1886 wurden für 10,540 neue Unfälle Entschädigungen festgestellt, 1888 belief sich diese Zahl schon auf 31,449.

#### \* Der Reichstagsabgeordnete Scipio

hat anlässlich der Etats-Beratung eine längere Rede im Reichstage gehalten, deren Inhalt wir kurz wiedergegeben haben. In Anbetracht der gehaltenen Ausführungen des Redners und mit Rücksicht auf das hervorragende Interesse, welches gerade am hiesigen Platze die Rede des Reichstagsabgeordneten Scipio zu erwecken geeignet erscheint, fügen wir uns veranlaßt, dieselbe nach stenographischer Aufnahme folgen zu lassen. Herr Scipio äußerte sich folgendermaßen:

Es ist ja bekannt, daß bezüglich der Höhe verschiedene Anschauungen in diesem Hause herrschen. Ich wage annehme ich, daß es das Allerbeste ist, daß in dem Moment, wo die verbündeten Regierungen sich in Unterhandlungen wegen der Handelsverträge befinden, wir diese Frage nicht berühren. Ich werde mir deshalb erlauben, über diese Frage stillschweigend hinweg zu gehen. Dagegen glaube ich, auf eine Frage, die angeht worden ist, Einiges erwidern zu müssen. Das betrifft nämlich die Frage der Silberwährung, die Frage, was wir für Vortheile resp. Nachteile hätten, wenn wir eine andere Währung, wie die gegenwärtig bestehende, uns aneigneten. Ich muß sagen, die Erfahrungen, die Nordamerika gemacht hat, sind für uns nicht ermunternd, auf diesem Wege zu verfahren. (Sehr richtig! links.) Wir haben eines der reichsten Völker der Erde große Quantitäten Silber in Form von Münzen zur Ausprägung heranziehen und dennoch ein Schwanken des Silberpreises, ein Sinken des Silberpreises wider alle Erwartung und Voraussicht. Wenn Deutschland, welches weder an Seeresicht noch an Reichtum sich mit Nordamerika messen kann, denselben Weg betreten würde, würde es sicherlich ebenso wenig wie Nordamerika erreichen, was die Herren, welche für die Silberwährung eintreten, wünschen, nämlich eine Stabilität des Verhältnisses zwischen Silber und Gold. Das hängt von anderen Momenten ab. Aber ich kann überhaupt die Frage der Werberminderung des Silbers so eng verknüpft mit unsem Import und Exportverhältnissen? Ist denn der Import aus Österreich und der Import aus Rußland von der Silberfrage bedingt? Haben diese Länder nicht Papierwährung? Steht nicht heute die österreichische Papierwährung höher als der Silberpreis? Würde nicht, wenn heute Österreich die Silberwährung einführen würde, nach der Theorie derjenigen, welche die Silberwährung befürworten, gerade das Gegenteil von dem

eintreten, was Sie erwarten, nämlich daß der Import des österreichischen Getreides nach Deutschland erleichtert würde? Haben die Herren irgendwie einen Zusammenhang zwischen den kolossalen Schwankungen der russischen Rubelwährung und der Frage der Silber- oder Goldwährung in den letzten Jahren finden können? (Rufe rechts: ja!) Ich glaube, man darf hier ruhig den Nachweis von jener Seite erwarten. Einerlei übrigens, wie diese Dinge stehen, zweifellos ist nach meiner Ansicht, daß gegenüber den seit Jahren steigenden Einnahmen, welche unter Etat verzeichnet, wir jetzt vielleicht auf dem Stand angekommen sind, wo wir darauf gefaßt sein müssen, daß allerdings ein Rückschlag eintreten kann. Wie gesagt, dieser Rückschlag gegenüber ist es zweifellos, daß, wenn auch langsam, so doch der Wohlstand unseres Vaterlandes Fortschritte gemacht hat. Das ist getrieben unter einem Ministerium, welches sich wenigstens der Goldwährung anhängert, und ich meine, nachdem wir hier gute Erfahrungen gemacht haben, sollten wir für die Zukunft an keine Veränderung denken, wir werden das behalten, was sich bewährt hat.

Der Etat ist ja ärthler als wir bisher gewöhnt waren ihn vorgelegt zu bekommen. Namentlich die Ausgaben sind immer steigende. Es ist zweifellos, daß dieser Thatsache gegenüber alle Parteien dieses hohen Hauses sich in ihrem Gewissen verpflichtet fühlen werden, mehr wie je darauf zu drängen, daß die mögliche Sparsamkeit obwaltet und jede Ausgabe, welche neu hinzukommt, besonders scharf darauf angesehen wird, ob dadurch ein unabweisbares Bedürfnis befriedigt werden muß oder ob es möglich ist, solche Ausgaben zurückzustellen oder ganz zu vermeiden. Freilich stehen wir einer Reihe von Ausgaben gegenüber, bei welchen es nicht möglich sein wird, sie zu verringern oder zu vermeiden, das sind namentlich die Ausgaben, welche bedingt sind durch die Gebr., welche wir in den letzten Jahren angenommen haben. Vor allen Dingen sind bei dem Militär- und Marineetat eine große Anzahl von Ausgaben, welche wir eben leider nicht mehr vermeiden können.

Bzüglich zweier Punkte möchte ich mir erlauben, ein paar Worte hinzuzufügen, nämlich bezüglich der Frage der Biederstationen und der Unteroffiziere. Bzüglich der Biederstationen kann ja nicht verkannt werden, daß die Offiziere der niederen Chargen bei dem gegenwärtigen System mitunter sehr schwer bedrückt werden. Es kann aber um so weniger verkannt werden, daß vielfach auch Rationen bewilligt werden, welche in ihrer Anzahl wenigstens keine Berechtigung haben. Es wird die Aufgabe der Budgetkommission sein, zu erwägen, inwieweit hier Abhilfe absolut notwendig und gerecht ist.

Ebenso verkenne ich nicht die große Tragweite, welche die Frage der Unteroffiziere, in unserem wie in jedem anderen Heer und heute mehr denn je hat. Es hat sich früher durch die statistischen Erhebungen vielfach herausgestellt, daß die Vergehen im jugendlichen Alter in Deutschland sich vermehrt haben und die Zugänge für das Heer sind nicht mehr durchgängig so leicht zu behandeln, wie in früherer Zeit. Es werden allerdings demnach in Zukunft etwas höhere Anforderungen an die Unteroffiziere gestellt werden, und es wird die Wichtigkeit gerade dieses Standes heut recht lebhaft empfunden werden. Allerdings sind bei den verschiedenen Maßregeln, die hier notwendig sind, die Gesichtspunkte einer weisen Sparsamkeit auch schwer ins Gewicht fallend.

Nun gestatten Sie mir noch ein paar Worte über die Kolonialpolitik, welche gestern und heute berührt worden ist. Ich muß sagen, ich freue mich darüber, daß wir endlich aus dem unruhigen Zustande, wie es von der linken Seite des Hauses ja bisher genannt worden ist, herausgetreten sind, daß nun durch den Vertrag mit England und andern Kolonialmächten — man mag darüber sonst urtheilen, wie man will — die feste und sichere Grenzen bekommen haben, innerhalb deren sich die Kolonialpolitik des deutschen Volkes in Zukunft bewegen wird. Bzüglich Kameruns und Togos glaube ich nur unserer großen allseitigen Betheiligung Ausdruck geben zu können, daß es nicht nur gelungen ist, für die beiden Kolonien die Kosten aus den laufenden Einnahmen derselben zu befreien, sondern auch noch Summen zu erübrigen, welche weitere gezielte Fortschritte dieser Kolonien verbürgen, und die dazu bestimmt sind, die dortige Kultur zu entwickeln. Bzüglich Ostafrikas muß man berücksichtigen, daß unter dem Schutz des deutschen Reiches eine Kompanie, die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft, einen bestimmten Vertrag mit dem Sultan von Sansibar hatte, und daß dieser Rechtsakt in dem Augenblicke, wo das Deutsche Reich sich an der Küste in Ostafrika durch Vertrag mit England festlegte, selbstverständlich doppelt in Wirksamkeit, wenn ich so sagen darf, getreten ist. Es ist selbstverständlich, daß unser Rechtsakt durch diese Thatsache des Festhaltens des Deutschen Reiches an der ostafrikanischen Küste bezüglich der deutschen Reichsangehörigen dort nicht verringert wird. Betrachten Sie von diesem Gesichtspunkte aus das Abkommen mit der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, vergleichen Sie dabei insbesondere, was diese Gesellschaft ausgegeben hat, indem sie von dem Artikel 9 des Vertrags mit dem Sultan von Sansibar zurücktritt, indem sie dafür eine Rente von 800,000 M. für eine beschränkte Zahl von Jahren erhält, welche sie aber nicht unmittelbar zu ihren eigenen Wünschen verwenden darf, zu Gunsten ihrer Rente, wenn ich so sagen darf, sondern verwenden muß im Interesse des Landes, inwieweit nicht die Abfindung in Betracht kommt. Bedenken Sie weiter, daß es ein entschiedener Vortheil ist, wenn nicht eine Privatgesellschaft sondern das Reich sowohl die Landeshoheit wie auch die Zollverwaltung dort ausübt. Wie oben ja hier in diesem Hause bereits die Frage, welche Nachteile für Dritte die Ausübung von Landeshoheitsrechten und der Zollverwaltung durch Privatgesellschaften hat, schon ausführlich erörtert, nämlich bei Gelegenheit der Frage der Niger-Kompanie und der Entschädigungsanträge, welche von deutschen Reichsbürgern dieser Gegend gegenüber geltend gemacht wurden. Deshalb halten wir es für eine normale und zu begründende Maßregel, daß das Deutsche Reich nun-

mehr die Hölle in Ostafrika erbeben und auch die Landeshoheit dort ausüben wird. Ich will auf diese Frage aus dem Grunde nicht näher eingehen, weil ich im Verwaltungsrath der ostafrikanischen Gesellschaft bin und mich deshalb eines Urtheils über diese Frage gern enthalten möchte; aber zur Auskunft siehe ich immer zur Verfügung und ich hoffe, die Herren Kollegen, soweit sie eine Auskunft wünschen, auch im Privatgespräch zu überzeugen, daß etwa ein gutes Geldgeschäft von der ostafrikanischen Gesellschaft nicht gemacht wurde, sondern das Recht und die Thatsache bis zu einem gewissen Grade richtig ermittelt ist. Bzüglich Südwestafrikas begrüße ich es als einen Fortschritt, daß 25,000 M. für Kolonisationsversuche ausgeworfen sind. Nach allen Nachrichten ist das Klima dort ein überaus gelundes, nach weiteren zuverlässigen Nachrichten sind dort allerdings Gebiete vorhanden, in denen deutsche Ackerbauer und deutsche Viehzüchter wohl gedeihen und zur Unabhängigkeit kommen können. Es wird sich fragen, ob es nicht auch möglich ist, im Anschluß an unsere deutschen Arbeiterkolonien geeignete Maßnahmen zu treffen, auch von Seiten der gesamten Nation in freier-Lage Thätigkeit, welche mit der Kolonisationssubvention zusammenhängen. Doch das ist eine Frage, die ich nur allgemein anregen möchte und die noch einer weiteren Besprechung in dem maßgebenden Kreise bedürftig würde.

Was nun die Zuckersteuer betrifft, so möchte ich einen Punkt hervorheben, daß selbstverständlich die Lage unseres Etats zu einer Erhöhung der Einnahmen keine Veranlassung bietet, welche nach einer etwaigen Reform der Zuckersteuer eintreten könnte. Wenn im Ganzen ein gewisser Fortschritt im Wohlstande in Deutschland unenkbar ist, so verbanke wir dies mit der unentwegten, kraftvollen und consequenten äußeren Politik, der wir uns erziehen, deren Grundlagen von dem Gründer des deutschen Reiches, dem Kaiser Wilhelm I. gesetzmäßig und von seiner Regierung, von dem Kanzler Fürsten Bismarck gelegt worden sind. Diese Grundlagen sind fest und gut gewesen, sie haben sich bewährt, und Dank der jetzigen Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten können wir ja mit Ruhe und Sicherheit in die Zukunft sehen. Das Vertrauen auf die Festigkeit unserer Politik bei den anderen Völkern und auch im Innlande ist die erste, sicherste und beste Grundlage für ein weiteres Gedeihen für eine weitere sichere und ruhige Ausgestaltung unserer Finanzen.

Dabei möchte ich noch einer Anschauung des Abgeordneten Windthorst entgegen treten. Es ist nicht anzunehmen, daß durch die im § 7 festgesetzte Erhöhung der direkten Beiträge, welche aus den Zöllen und der Tabaksteuer vom Reich zurück behalten werden, von 130 auf 140 Millionen das Budgetrecht oder konstitutionelle Einfluß des Reichstags in so weit er durch die clausula frankenstein überhaupt konstituiert werden könnte, irgendwie vermindert werden könne. Wenn wir denken, daß wir mindestens auf 325 Millionen an Einnahmen aus den Zöllen und der Tabaksteuer für 1891/92 rechnen können und daß nach Abzug der bisherigen 130 Millionen noch 195 Millionen übrig sind, über die man frei verfügen kann, und diese Summe wird auf 185 Millionen vermindert, so ist darin gewiß keineswegs irgendwie eine Verminderung, deren Tragweite auf konstitutionelle Fragen Einfluß üben könnte. Für uns ist es ja aber ziemlich irrelevant, ob die Einnahmen bzw. die Ausgaben aus dem oder jenem Posten entnommen werden. Für uns handelt es sich lediglich nur darum, ob so viel mehr übrig ist am Schlusse des Jahres als Heberweisung an die Einzelstaaten oder nicht. Im Ganzen liegen meiner Ansicht nach die Bedenken gegen den Etat nicht vor, aber allerdings möchte ich noch einmal auf den Punkt zurück kommen, daß eine eingehende Erwägung in der Budgetkommission von allen Seiten angezeigt erscheint, um nicht in dem Augenblicke irgendwie auf Abwege zu geraten, wo wir allerdings sehr hohen Einnahmen gegenüber stehen, wo wir aber darauf gefaßt sein müssen, daß diese Einnahmen in späteren Jahren in nicht unbedeutendem Maße einen Rückschlag erleiden. (Lebhafter Beifall.)

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Dezember 1890.

##### Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 11. Dezember 1890.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisterrat.)

(Schluß.)

Auf Grund statutarischer Bestimmungen hat wegen Ablauf der Amtsdauer bzw. Austritts eine Erneuerung verschiedener Commissionen stattgefunden. Mit Rücksicht hierauf wurden ernannt:

a. In die Kommission für Krankenversicherung: die Herren Jos. Bollenderg, Johann, Georg Bracher, Schlossermeister, Dr. Lindmann, prakt. Arzt, und B. Lehmann, Fabrikant.

b. In die Armen- und Krankenkommission die leitenden Mitglieder, Herren D. Aberte, D. Selzer, C. Krüger, C. Kaufmann, J. Ronnenmacher, F. Hoyer, J. Berge, L. Wärmel, L. Weidgenann und W. Beeger.

Für die einzelnen Sektionen wurden ernannt:

I. Sektion für Unterhaltungsweisen. Die Herren: Stadtrath Sperling, Vorsitzender, C. Selzer, Stellvertreter, Bierrer Bauer, Dr. Gebb, Dr. Jul. Bernandt, Stadtpfarrer Hög, Stadtpfarrer Koch, C. Krüger, J. Ronnenmacher, Brüdiger Schneider, Dr. J. Staudt, Stadtrath Dr. Stelzhammer, Jos. W. Weyer, L. Weidgenann, L. Wärmel.

II. Sektion für Rechnungswesen. Die Herren: Stadtrath Hirsborn, Vorsitzender, C. Krüger, Stellvertreter, Jul. Berg, Dr. Hoyer, Stadtrath Kallenthaler, Carl Kaufmann.

III. Sektion für Kranken-, Bau- und Oeko-
nomyen. Die Herren: Dr. Stehbauer, Vorsitzender,
Dr. Beckoni, Stellvertreter, Dr. Ueberle, Dr. Fischer,
Stadtrat Frhrh. v. Sogger, Stadtrat G. Grotz,
Dr. Stud, Stadtrat Kallenthafer, Dr. Lindmann,
u. Weidgenannt.

IV. Sektion für Kinderpflege. Die Herren:
Stadtrat Kretschmar, Vorsitzender, Dr. Selzer, Stellvertreter,
Stadtpfarrer H. Sigl, Stadtpfarrer Koch, Dr. Kom-
nenmacher, Prediger Schneider, Dr. Wagner, Joh.
W. Weger, u. Weidgenannt.

Im Submissionswege wurde vergeben: Die Her-
stellung einer Einriedigung bei dem Brausebad
von je 100 Kubikmetern aus dem Herrn Paul Ruf; die Aus-
führung der Elektrischen Arbeiten für den Erweiterungsbau
des allgemeinen Krankenhauses dem Herrn Emil Klein;
die Schieferdeckerarbeiten, sowie die Bligabseits-
ungsarbeiten für diesen Erweiterungsbau dem Herrn
Georg Wähler hier.

Zu Betreff der Auffälligkeit des neuen Schlacht-
hofserrains wurde das Submissionsverfahren eingeleitet.
Nach nochmaliger eingehender Prüfung hat nun der Stadtrat
beschlossen: in Erwägung, daß zur Erbauung des neuen Schlacht-
hofs ein d. h. hiesiges Projekt nicht besteht, in Erwägung,
daß es zweckmäßiger ist, die Ausführung erst dann vorzu-
nehmen, wenn die zur Errichtung des Schlachthauses erforder-
lichen Kellerkaufungen und Fundamentherstellungen aus-
geführt sind, wodurch wesentliche Kosten erspart werden und
das Bauen überhaupt erleichtert wird, in fernerer Erwägung,
daß die Stellung des zukünftigen Schlachthauses sehr in Be-
tracht kommt, von welcher eine größere oder kleinere Auf-
wandsmäßigkeit abhängt, - das fragliche Submissionsverfahren
anzukündigen und die dringende Auffälligkeit im Kostenvor-
schlag von M. 80,000 bis auf eine spätere Zeit zu ver-
schieben.

Verhütung der Auffälligkeit des Vermessungswerts der
Abtheilung I jenfalls Neckars auf den neuesten Stand,
war die Aufnahme sämtlicher seit dem 1. Juli 1888, an
welchem Tage das Vermaßungswerk der Abtheilung I ge-
schlossen wurde, bis zum 1. Dezember d. J. vorzulegenden
Veränderungen im Grundeigentum vorzunehmen. Die hier-
durch entstehenden Kosten sind gemäß Art. 5 und 7 der
Ministerial-Berordnung vom 3. Dezember 1868 von den be-
treffenden Grundeigentümern zu tragen. Nach dem über-
gebenen Verzeichnis sind die dringlichen Kosten im Betrage
von 849 M. 25 Pf. von 153 Grundeigentümern zu zahlen
und ergeht an die Stadtasse die Bitte zur Erhebung dieses
Betrags.

Das städtische Brausebad in der Neckarvor-
stadt wird am Sonntag den 13. Dezember dem Betrieb
übergeben und wurden zur vorherigen Berücksichtigung die Herren
Mitglieder des Stadtrats und Stadtverordnetenverbandes
eingeladen.

Die Herstellung des neuen Vieh- und
Schlachthofs bedingt auch die Notwendigkeit,
diesen dem Verkehr von allen Richtungen her
zugänglich zu machen und die leichte Erreichbarkeit
durch geeignete Verbindung sowohl für die Interessenten und
das Publikum als auch das Material zu ermöglichen. Der
Stadtrat beschließt nun von der Schwygerstrasse ab eine
regelmäßige Stadtkarre mit entsprechender Bodenlage
nach dem neuen Vieh- und Schlachthof zu füh-
ren. Ein Hauptwerk dieser Straße, die in einer Breite von
15 Meter angenommen ist, bildet noch die Aufnahme des
Entwässerungskanal vom Viehhof nach dem Kanal der
Schwygerstrasse, der nebenbei auch die Entwässerung selbst
und der anliegenden Bauten zu übernehmen hat. An Größ-
terhalt ergeht das Ersuchen, noch Art. 2 des Straßen-
gesetzes das Verfahren wegen Festlegung der Baukosten ein-
leiten zu wollen.

Wie seit einer Reihe von Jahren soll den Pfla-
gen der Arbeitsanfall im Bauhof eine kleine
Weihnachtsfeier bereitet werden und bewilligt der
Stadtrat hierfür den Betrag von 100 Mark.

Der Stadtrat Dr. Clemm übergibt eine
Studie über die Frage einer zweiten
Brücke über den Neckar bei Mannheim. Dieselbe
behandelt unter Bezug von Planklagen die verschiedenen Mög-
lichkeiten der Ueberbrückung sehr eingehend. Der Stadtrat
verweist dieses Akten- und Planmaterial an die Bau-
Commission, beschließt aber gleichzeitig die Abwendung einer
Vorstellung an die Gr. Generaldirektion der Staats-Eisen-
bahnen, um in Erwägung zu bringen, wie sich der Staat,
welcher bei dieser Angelegenheit ebenfalls sehr betheilig ist,
zur Frage der Erbauung einer Eisenbahnbrücke von der
Hauptstadt nach der Neckarvorstadt, zur Frage und nament-
lich zur Kostenfrage stellt.

Die Bürgerwahlen in Käfertal mußten
noch einmal vorgenommen werden, da bei den ersten Wahlen
die gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Wahlhofs nicht
berücksichtigt waren. Während das erste Mal in der III.
Classe die Vorschläge der Ultramontanen und Socialdemo-
kraten durchgingen, wurden gestern alle 16 Candidaten der
nationalliberalen Partei mit 200 gegen 120 Stimmen ge-
wählt. (Schriftlich bekommen die Käfertal'ler nun auch gute
Tabakpreise.)

Städtische Wahlen. Die nationalliberale Partei hat
zu der am kommenden Montag stattfindenden Stadtratser-
gänzungswahl Herrn Architekt Schäfer und zu der am
gleichen Tage vorzunehmenden Stadtverordnetenergänzung-
wahl Herrn Architekt Heinrich Hartmann vorgeschlagen.

Die hiesige Ortskrankenkasse der Handlung-
sgehilfen hielt gestern Abend im oberen Saale der Stadt
ihr ordentliche Generalversammlung ab, welche leider
im Verhältnis zu der großen Mitgliederzahl der Kasse nur
sehr schwach besucht war. Namentlich hatten sich von den
Arbeitgebern nur eine äußerst geringe Anzahl eingefunden,
während doch gerade die Arbeitgeber den Arbeitnehmern hier
mit gutem Beispiel vorangehen müßten. Aus dem durch den
Kassen- und Rechnungsführer, Herrn G. B. Sperling,
erhaltenen Rechenschaftsbericht vom 1. Januar bis 31. Okt. d.
J. ist folgendes zu entnehmen: Die wirklichen Einnahmen
betragen 24,244.89 M., wozu als außerordentliche Einnahmen
1400 M. abgehobene Sparspengelder und der Rest abfindend
vom 1. Januar 1890 in Höhe von 694.21 M.
kommen, so daß sich die Gesamteinnahmen auf
26,244.04 M. belaufen. Diesen Einnahmen steht eine
Gesamtausgabe von 25,508.23 M., wovon sich jedoch
eine Sparspennanlage von 500 M. befindet, sodas die wirk-
lichen Ausgaben 25,008.23 M. betragen. Der in den 10 ersten
Monaten dieses Jahres erzielte Einnahme-Überschuß beträgt
somit 785.81 M., das Vorpatrimonium der Kasse belief sich
am 1. Nov. 1890 auf 34,267.48 M., abgezogen von den noch
ausstehenden Beiträgen, was am 1. Nov. des Vor-
jahres eine Verminderung von 900 M. bedeutet, welche haupt-
sächlich der Höhe des vorian und futhaus dieses Jahres
berreichenden Influenza-Epidemie zuzuschreiben ist. Die Zahl
der Mitglieder betrug am 1. Jan. 1890 auf 1068 und am
31. Okt. d. J. auf 1228. Veranlagt wurden an Kranken-
gebern 4,711 M. 6 Pf., an Arbeitgeber 606 M. 66 Pf.,
an Arbeitgeberinnen 1914 M., an Arbeitgeberinnen
honorar 6478 M. 83 Pf., für Krankensachen 2079 M. 80 Pf.,

krank und arbeitsunfähig haben sich innerhalb der Zeit-
periode vom 1. Jan. bis 31. Okt. d. J. 248 Personen gemel-
det, und zwar 209 männlichen und 39 weiblichen Geschlechts.
Im Krankenhause wurden auf Kosten der Kasse 30 1/2 Wochen
verpflegt. Die Zahl der Krankheitsstage beläuft sich auf 4102
einzelständig der 878 Verpflegungstage im Krankenhause.
Wochenruhen hatte die Kasse im Laufe des Jahres 88 zu
verzeichnen. Sierberentent wurden ausbezahlt in 4 Fällen für
Kasienmittler und in 11 Fällen für die Angehörigen ver-
renteter Kasienmittler. Bei der Neuwahl der statuten-
gemäß ausstretenden Vorstandsmitglieder wurden die austret-
enden Herren Paul Tilleten (Vorsitzender), Paul
Wahl (U. Vorsitzender Vorsitzender) und Georg
Staudt wiedergewählt. Die Ergänzungs- bzw. Neuwahl
für die statutenmäßig austretenden Vorstandsmitglieder er-
folgte nach den Vorschriften des Statutes. Zu Kasien-
renten für das laufende Jahr wurden die Herren Emil
Reicherts, Carl Herle und Heinrich Bedrengs
ernannt. Nach Erledigung der Tagesordnung ergrieff der
berlehnten beizwohnende Herr Bürgermeister Kloss das Wort,
um in lichtvoller, leicht verständlicher Weise die Angelegen-
heit klar zu legen, welche den Ortskrankenkassen bei dem Inkraft-
treten des Alters- und Invaliden-Versicherungs-Gesetzes zu-
fallen. Nach dem Vortrag des Herrn Kloss wurden zahl-
reiche Anfragen über die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes
an denselben gerichtet, welche dieser eingehend und berei-
twillig beantwortete, wobei ihm die Versammlung durch
Ausfragen von den Seiten ihres Dank aussprach.

Erkrankten ist gestern Nachmittag in Käfertal der
Häufigkeit Sohn des Polizeibeholders Adam Herrwerth im
sogenannten "Sandloch". Der Verurtheilte hatte die Tragfähigkeit
des Gefängnisses überschritten, brach ein und versank sofort in dem
Wasser. Die Leiche wurde später gelandet.

Tabakbericht. Weingarten, 12. Dec. Mit dem
Betrogen des Tabaks wurde gestern der Anlauf gemacht,
der meine wird per Ufer nach Mannheim transportiert zum
Preis von 60 M. pro Centner.

Aus dem Großherzogthum.

Lauterbachheim, 12. Dec. Das war gestern ein
Fest unter unsern Gymnasialen! Donnerstag Nachmittag
frei zum Schüllichlaufen. Während die kleinen Kunden
wurden nicht müde, den guten Kaiser zu loben, welcher solches
herbeiführt.

Konstanz, 12. Dec. Der Anblick des Konstanzer
liberalen Vereins hat beschlossen, die kommenden Monate zu
anregender Thätigkeit für die Vereinsmitglieder und Ge-
sinnungsgenossen zu benutzen. In ansehnlicher Frische sollen
Jahrestermine des genannten Vereins und weiterer gleich-
gerichteter Vereine unserer Einwohnerstadt besprochen werden, um
wichtige Ereignisse n. des politischen Lebens, vor allem auch
abwechslungsvoll über bereits geordnete Fragen der neueren Ge-
schichte, des hies. Landtages oder des Reichstages, durch Vor-
trage zu beleuchten, an welche sich alsdann auch Diskussionen
anschließen können. Den ersten Vortrag wird Herr Land-
gerichtspräsident Dr. Kiefer heute Abend halten über die der-
malige Klosterverweisung in Baden und das Jesuitengebiet.
Den zweiten Vortrag - im Januar 1. J. stattfindend -
über Invalidität und Altersversicherung hat Herr Ober-
amtmann Hörsing hier übernommen. Der Verein wird
vor allem der sozialen Bewegung seine größte Aufmerksamkeit
und Thätigkeit zuwenden.

Wrasch, 12. Dec. Der Wörder Stritmayer ist vom
Spital in das Weidmann gebracht worden. Seine Wunden
sollen nicht bedenklicher Natur sein. Derselbe soll, wie man
hört, Besserung gemacht haben, sich geistesberuhigend zu stellen.

Sennfeld, 12. Dec. Gestern Vormittag wurde der
vor einiger Zeit aus Antwerpen an das Amtschloß nach
Wiesbaden überführte Schneider Matter von hier, hierher an
Ort und Stelle verbracht, wo er die Leiche seines 6 1/2 Jahre
alten Sohnes in die Sedach geworfen haben will. Es
wurde nochmals, wie schon in den vorigen Wochen, in An-
wesenheit des Rattler, die von demselben bezeichnete Stelle,
eine Untiefe, auf's Genauere, jedoch ohne Erfolg, abgesehen.

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Landshut, 12. Dec. Der hiesige Stadtrat
stimmt dem Antrag der Sparkasse auf Erhöhung des Zin-
fußes, welcher von der städtischen Sparkasse an die Einleger
vergütet wird, von 3 1/2 auf 3 3/4 pCt. zu. Man hofft dadurch,
die Sparkasse anzuregen. Der Rückübertrag einer Einlage
wurde auf 2 M. festgelegt und soll die Zinsvergütung für
jede volle Mark erhöht werden.

Zweibrücken, 12. Dec. Das hiesige Schwurgericht
verurtheilte heute den 81 Jahre alten Steinflöber Johannes
Sold in Albersweiler wegen Totschlags zu einer Zuchthaus-
strafe von 10 Jahren. Der Schwerverfall, welcher der An-
lage zu Grunde lag, ist kurz folgender: Sold, ein roder,
schon mehrfach vorbestrafter Mensch, lebte schon seit langer
Zeit mit seinen Eltern in Unfrieden. Am Abend des 9.
November suchte er wieder die Wohnung seiner Eltern
auf und mißhandelte sowohl seine Mutter als auch
seinen todtkranken Vater. Die erkrankte eilte hierauf zu dem
in dem anstehenden Hause wohnhaften Schreiner Drumm und
ging diesen um Hilfe an. Drumm kam der Aufforderung
nach, ging in die Wohnung der Eltern des Angeklagten und
stellte Besten über sein rodes Benehmen zur Rede. Nach-
dem Drumm wieder in seine Wohnung zurückgekehrt war,
drang auch Angeklagter in dieselbe ein und verlegte ihm
mit einer Karthe mehrere Stiche in den Hals, welche den
Tod des Drumm herbeiführten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 13. Dezember.
Die heutige Börse hatte einen ausgesprochen matten Verlauf.
Verein Chem. Fabrik Vorzugs-Aktien wurden zu 101 pCt
umgesetzt; ferner Mannheimer Rückversicherungs Aktien zu 300.
Deildahl notirt 84 bez., Brauerei Santer 126.50 bez.,
Oggersheimer 80 B.

Frankfurter Börse vom 13. Dezember.
Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung,
erlitt aber im weiteren Verlaufe einige Abschwächung auf
Realisationen, die wohl im Hinblick auf die neuerdings zu
beobachtende Berichtigung des Weltmarktes vollzogen werden.
Commoditi 206 1/2, Handelsantkele 154 1/2, Dresdener
169 1/2, Laura 154 1/2, Dortmunder 87 1/2, Bochumer 118 1/2,
Gelsenkirchener 172 1/2, Oibernia 176, Darpener 184 1/2, Con-
solidation 178 1/2, Rubelnoten 238 1/2.

Die Gartenlaube schreibt im 9. Halbjahr des letzten
Jahres bei Besprechung von Spielen für die Jugend über
die bekannten Anker-Steinbaukasten folgendes: An guten
Spielen für die Jugend, welche durch Mannfaltigkeit der
möglichen Balanzenstellungen das Interesse gewandter Spieler
dauernd zu fesseln im Stande sind, herrscht im allgemeinen
noch ein erheblicher Mangel, doch besitzen wir deren einige,
welche auf ernste Beachtung seitens aller Ankerfreunde An-
spruch erheben dürften, so die Roterden Anker Steinbau-
kasten. Dieselben sind bereits vortheilhaft eingeführt und
haben sich überaus, wo sie einem gemäßigten Kinde beibringt
wurden, besten Erfolge bewiesen. Jedem Kasten
sind "Architektonische Vorlageblätter" d. h. "jüngeren Bau"
beizugeben, welche mit den gegebenen Stein, aufgeführt
werden können und es ist kaum zu übersehen, mit welcher er-
freuten und unermüdelichen Beharrlichkeit das Kind sich dem Bane
aller dieser Bastei, Tempel, Thore, Brücken u. s. w. hingibt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.

- Dezember. Verlobte.
1. Joh. Schwegler, Kaufm. u. Louise Hof, Cath. Witten.
2. Joh. Schnelzer, Coupons-Controllor u. Christiana Deitweiler.
3. Joh. Adam Fiedt, Schuchmann u. Regina Hammer.
4. Ludw. Bitter, Laborant, u. Anna Maria Beerlein.
5. Max Dohm, F. H. u. Elise Blum.
6. Joh. Jung, Maurer u. Louise Keiler.
7. Joh. Kunz, Maurer u. Wilhelmina Hammer.
8. Friedrich Erb, Zagner u. Maria Kath. König.
9. Friedrich Erb, Zagner u. Maria Kath. König.
Dezember. Verlobte.
Simon Oppermann, Tischler m. Sophie Hilbert.
Wihl. Joh. Fries, Zagner m. Elise Berger.
6. Kamilian Fuchs, F. H. m. Cath. Rupp.
6. Joh. Gg. Benschörfer, Schlofer m. Cath. Weiß.
6. Adolf Dohland, F. H. m. Pauline Krug.
6. Jakob Herber, Maurer m. Magd. Hoffmann.
6. Aug. Kerpel, Rechner m. Maria Elisabeth Hahn.
6. Paul Friedr. Dubn, Stöttler, Kaser m. Barb. Steigleder.
6. Carl Geis, Rottkauer m. Susanna Thoma.
6. Bernhard Mühl, F. H. m. Maria Theresia Herberich.
6. Joh. Em. Gudel, Kaufm. m. Wilhelmina Reichel.
6. Simon Jbein, Kaufm. m. Betty Wolf.
6. Karl Franz Weidbrod, Ackerer m. Eva Ell. Maria Sponagel.
November. Gedorene.
29. Jacob, S. v. Josef Hornbach, Maurer.
Dezember.
4. Georg, S. v. Conrad Jung, Tendorwächter.
5. Cath. Maria Maas, F. v. Gottl. Carl Stätter, Bad-Weister.
5. Anna Carolina Del, F. v. Kat. Schulz, Tischler.
5. Julius, S. v. Carl Gindel, Kaufmann.
1. Maria, F. v. Eduard Klein, Maurer.
1. Carl Heinrich, S. v. Joh. And. Wald, F. H.
1. Anna Maria, F. v. Michel, Deutschel, Tischl.
5. Heinrich, S. v. Peter Rattern, Drechsler.
5. Johann Josef, S. v. Joh. Sommer, Eisenbahnbed.
4. Christian Derrm, S. v. Kamer Richter, Schmeibermesser.
4. Magd., F. v. Christian Schlichter, F. H.
2. Maria Josefine, F. v. Carl Bernh. Fertig, Glaser.
4. Anna, F. v. Math. Kappel, F. H.
5. Cath. Johanna, F. v. Emil Konz, Ernst Langenetz.
7. Alfred Friedr., S. v. Carl Zeiler, Fabrikant.
6. Nina, F. v. Joh. Maurer, Zimmermann.
6. Valentin, S. v. Franz Friedl, Zagner.
6. Josef.
4. Cath. Barb., F. v. Christi. Knorr, Schb., Kürschner.
7. Maria, F. v. Wg. Ant. Hof, F. H.
9. Carol. Johanna, F. v. Joh. Gebhardt, Postpadbote.
10. Jacob, S. v. Wihl. Deub, F. H.
Dezember. Geborene.
6. Theodor, 1 M. 21 J. a., S. v. Leop. Herrmann, F. H.
6. Jacob, 1 J. a., S. v. Gg. Kappel, Maurer.
7. Philipp Heinrich, 21 J. a., Bescherer.
7. Jacob, 2 M. 22 J. a.
6. Christian Friedr., 47 J. a., Verbrauchsteuerbeder.
6. Alfred Friedr., 1 F. a., S. v. Carl Zeiler, Fabrikant.
6. Joh. Jiles, 47 J. a., F. H.
6. Georg Peter, 10 M. a., S. v. Peter Hammer, F. Arbeiter.
9. Franz Wilh., 63 J. a., Zagar-Arb.
9. Barbara, 2 J. 2 M. a., F. v. Franz Schnell, F. H.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.
3. Sonntag im Advent, 14. Dezember.
Jesuitenkirche 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Zweiter Gottes-
dienst, nach 10 Uhr Haupt-Gottesdienst (Kirche und Amt.) 11
Uhr Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/3 Uhr Bruderschaft vom St.
C. Maria.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Eingemeße.
4 Uhr Abendandacht.
In der Schulfirche. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 1/7 Uhr Frühmesse, 8
Uhr Eingemeße mit Predigt, 1/10 Uhr Amt mit Predigt, 11
Uhr M. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/3 Uhr Besper.
Laurentiuskirche. (Reformations-.) Sonntag 7 Uhr
Besper, 1/3 Uhr M. Messe, 1/10 Uhr Amt mit Predigt, 2 Uhr
Christenlehre. Halb 8 Uhr Besper. Donnerstag und Freitag um
7 Uhr Korar-Amt.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.
Sonntag: Nachm. 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freunds-
schaftlich eingeladen.

Meine Wohnung
n 11 91951
Stellenvermittlungsbureau
befindet sich von heute an
Wredestrasse 27, 2. Stock.
Ludwigshafen. Friedr. Schent.

Halt! Halt!
Brauerei Hochschwender!
Hente Sonntag, 14. Decbr., Nachmittags 6 Uhr u. Abends 8 Uhr:
2 grosse Concerte
G. Pinder's Varieté.
Auftreten von nur Kunstkräften 1. Ranges. Komiker, Sänger,
Instrumental-Virtuosen, Cosmopoliten, Kapellmeister ac.
Bestes Amüsement! Kolossal Erfolg!
Also nur zu Pinder!!!

Goldene Gans.
Hente frische Sendung
Münchener Löwenbräu
Kühnungsvoll
J. Tiemann.
A. Engemann,
G 4, 10 Schirmfabrik.
empfehl. Schirme in altemauner Gatt zu billigen Preisen in
Erbte, Halbte, Gloria u. Janneke.
Reparaturen u. Ueberziehen schnell und billig.
91752

# S. Fels, Seidenwaarenlager

bietet die **weitaus grösste Auswahl** aller erschienenen **Neuheiten schwarzer und farbiger Seidenstoffe** in anerkannt besten Fabrikaten:

90298

**Reinseidene Damassés in 200 Dessins von M. 2.75 Pf. d. Mtr. an.**

**Hervorragend Neues in Ball- und Gesellschaftsroben.**

In **wollenen Kleiderstoffen** mache ich, nächst den **feinsten Neuheiten**, auf folgende, **aussergewöhnlich billige Stoffe** aufmerksam:

**Für Weihnachts-Geschenke geeignet:**

Doppeltbreite Cheviots mit Neige-Effecten  
**60** Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite grosscarirte Stoffe in schönen  
Farben **75** und **95** Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite Tartans mit seidenen Caros  
**90** Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite Damentuche, dauerhafte Qualität,  
in 15 Farben **85** Pfg. d. Mtr.

Abgepasste wollene Roben **M. 2.90,**  
**3.50, 4.50** und **M. 6**  
das Kleid.

Abgepasste ganzwollene Cachemire-  
Roben **M. 4.50, 5.50,**  
**7.50** u. **M. 10** das Kleid.

105 ctm. breite ganzwollene, glatte u. grosscarirte Stoffe **M. 1.10, 1.25 u. 1.50** d. Mtr.

105 ctm. breite ganzwollene, hochelegante grosscarirte Stoffe mit seidenen Caros **M. 1.50** d. Mtr.

## Zu Festgeschenken

empfehlen:

91695

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| Rein leinene weiße Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Duz. in elegantem Carton zu                 | M. 2, 2.25, 2.50 u. 3 |
| Rein leinene Taschentücher mit bunter Kante, feines Damentuch, $\frac{1}{2}$ Duz. in Carton | M. 3.—                |
| Weiß leinene Batisttücher mit Hohlfaum, „Gelegenheitskauf“, per Duz.                        | „ 6.50                |
| $\frac{1}{2}$ Duz. weiße Batist-Damentücher mit bunter Kante in elegantem Carton            | „ 1.50                |
| $\frac{1}{4}$ Duz. halbleinene Damentücher mit bunter Kante in elegantem Carton             | „ 1.35                |
| $\frac{1}{2}$ Duz. Batisttaschentücher für Kinder in Carton                                 | 80 Pfg.               |
| $\frac{1}{2}$ Duz. halbleinene Taschentücher für Kinder, klein karirt                       | 55                    |
| Farbige leinene Taschentücher für Herren per Duz.   | M. 3.25               |
| Seidene Herrentaschentücher.  |                       |

**M. Hirschland & Co.,**

**P 2, 1 Planken P 2, 1.**

**Für Weihnachtsgeschenke**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in 91681  
**Filz- und Cylinderhüten.**



**Nouveautés**  
in Engl. u. Wiener Fabrikaten.  
**Wilde-Hüte**  
amerikan. besten Fabrikat.  
**Velourhüte** etc.  
für Herren und Knaben zu sehr billigen Preisen.

Empfehle zu billigsten Preisen neu eingetroffene größere Anzahl 91629  
**echter Perser-Teppiche**

als:  
Sommaos, Meoos, Bokhara, Daghestans, Kassak, Karabas, Tapis de priors etc.  
in außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren.  
**L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.**

**Bewohner-Verzeichniss.**

Die zum Patent angemeldete Plakattafeln aus Metall und vernickelt, mit verstellbaren, resp. auswechselbaren Buchstaben, eignen sich speziell als 91670

**Hausbewohner-Verzeichniss.**

Der jeweilige Wechsel der Mieter ist auf einfache Art zu erreichen und ist diese Tafel durch Zugabe leicht lesender schwarzer Schrift ladirt, in genügender Anzahl, Jahresnummern ohne Reparaturen, zu tausenden von Schriftzügen jeder Art verwendbar.

Zu beziehen für jede Bewohnerzahl im Haus-Geschäft selbst, sowie durch meine Agenten, welche den lit. Hausbesitzern solche Tafeln vorzeigen werden.

Erste Plakattafel-Fabrik

**J. D. Emig, ZD 2, 7, N.-St.**

Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19  
Tapetier- und Dekorationsgeschäft. 80826

**Briefe aus dem Krieg 70/71**  
Festgabe! eleg. geb. 3 M. 50. 91763  
**F. Nennich, Buchhandlung.**



**Louise Gentil-de Nesle** 91491  
**C 1, 16 MODES C 1, 16.**  
 Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtlich vorräthigen  
 garnirten Damenhüte, darunter die feinsten  
 Pariser Modelle, zu außerordent-  
 lich billigen Preisen.

**Naether's Reform!**

Absoh. Sicherh. geg. d. Heranfall d. Kindes  
 durch Selbststürzen od. Nachlässig-  
 keit der Bedienung! Jede besorgte  
 Mutter wählt diesen  
 Stuhl. Zu benutzen als  
 hoher Stuhl u.  
 als Fahrstuhl,  
 in grossen Tisch-  
 reisend. Spiel-  
 vorrichtung u.  
 grossen buntem, unzerbrechb. Bilderalphabet.  
 Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtschimmel!

Als passende  
**Weihnachts-Geschenke**  
 bestens empfohlen.

Billigstes und bestes Kinderpult.

**Naether's Normal-  
 Schreibpult**  
 D. R. Patent.  
 Unerlöschliche Verlebung von Blei und Leinwand  
 für jede Körpergrösse! Bücherkasten! Lesepult!  
 Schreibtafel! Begrenzte Handhabung!

**Chr. Jhle,**  
 G 2, 6 G 2, 6  
 Marktplat. 91981

Wegen Umbau meiner Geschäfts-  
 lokalitäten setze von heute an mein Lager, be-  
 stehend in sämtlichen Artikeln der  
**Manufakturwarenbranche**  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen einem

**Ausverkauf**

aus. Hochachtungsvoll  
**Daniel Jdstein,**  
 vormals S. Wammelsdorf,  
**F 2, 16.** 91988

**Befund**

durch photometrische Untersuchungen des bekannten Augenarztes Herrn  
**Dr. Gelpke in Karlsruhe.**

**Gasglühlicht**

Gasverbrauch 78 Liter pro Stunde. Lichtstärke 20 Normalkerzen.

**Gewöhnliches Gaslicht (Argandbrenner)**

Gasverbrauch 216 Liter pro Stunde. Lichtstärke 18 Normalkerzen.

Jedermann kann sich hiervon auch durch einen in meinem Verkaufsort auf-  
 gestellten Experimentir-Gasmesser überzeugen.

Ich erlaube mir zur Befestigung dieses Beleuchtungssystems höflich einzuladen.

Hochachtungsvoll 91760

**Wilh. Printz**

B 1, 2, Breitestraße.

**Livrées für die Dienerschaft**

Jagd- und Stall- Muster, Preis- Reitbekleidung, 87578  
 Anzüge courante franco Gummi-Regenmäntel.

**Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken,** im Butzischen Hause.

**Weihnachts-Ausstellung.**

Ich habe das Lager von Zuderwaren einer Fabrik übernom-  
 men und es ist mir dadurch ermöglicht, sämtliche

**Weihnachts- & Baumconfecte**

unter Fabrikpreis zu verabsolgen. 91852

**Gottfried Hirsch,**

F 3, 10. Conditorei und Bäckerei. F 3, 10.

Wiederverkäufer und Vereine bedeutende Preisermäßigung.

**Weihnachts-Ausstellung.**

**P 1, 3 Rich. Adelman P 1, 3.**

Reichhaltiges Lager in: Elfenbein, ächten Wiener Meerscham- u. Bern-  
 stein-Waaren, Spazierstöcke mit Silber, Elfenbein- und Horngriffen. Natur,  
 Reit- und Waffentöcke. Tabakspfeifen und Rauchrequisiten jeder Art.

Neuheiten in: Elfenbein, Schildkröte, Bein- und Holz-Fächer.  
 Schmuckgegenstände als: Collier, Brochen und Armbänder etc., in Elfen-  
 bein und Bernstein.

Für Jagdliebhaber empfehle Zimmerausstattungsgegenstände in Hirschhorn.  
**Reparatur-Werkstätte im Hause.** 91764

**Zu Weihnachten**

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in:

- |                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Glas- & Crystallwaaren            | Porzellan u. Steingut           |
| Bier-, Wein-, u. Liqueurservice   | weiß und decorirt.              |
| Bunschbowlen                      | Tafel-, Kaffee-, Thee- u.       |
| Gläser und Krüge mit und          | Deffertservice.                 |
| ohne Beschlag.                    | Blumentöpfe, Wasch-             |
| Bernidelte und versilberte        | garnituren.                     |
| Kaffee-, Thee- u. Tafelgeschirre. | Majolika, altdutsche Steinzeuge |
| Bestecke in Christofle etc.       | Feine Holz- & Ble. waaren,      |
| Bronce.                           | Tisch-, Wand- & Hängelampen     |
| 91970                             | in größter Auswahl.             |

**Kirner, Kammerer & Co., R 1, 15 & 16.**

**Ein Blick nach E 1, 16!**

überzeugt Sie von der Billigkeit schöner, nützlicher und sinniger  
 Geschenke in größter Auswahl bei 91718

**Otto Hess,**

**E 1, 16 Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof E 1, 16.**

**Weihnachts-  
 Avisa.**  
 Größtes Lager  
 in gediegenen  
 feinstverfertigten  
**Perlwaaren aller Art**  
 91805

Filiale II 3, 1  
 gegenüber dem  
 Holländischen Hof.

Das feinste  
 Weihnachtsgeschenk  
 Concurrenzfreie.  
**Louis Müller,**  
 91805 u. lang

Neueste  
 Modelle  
 gefertigt  
 in  
 Metz

**Christbaumconfect.**  
 Tausende neue prächt. Sorti-  
 mentis, gesund, sehr feinschmeckend.  
 Ristchen (ca. 230 große oder 440  
 mittl. Stk.) 3 Mark, zwei Rist-  
 chen 5/2, drei 7/2, 12 Extrastein Con-  
 fect (Gründschokolade, Fondants  
 etc.) 4 Mark. Porto u. Verpackung  
 frei. Händlern sehr gewinnbringend.  
 Confectwaarenhandlung  
 Scheithauer, Filzig Sadl.

**Christbaum-Confect**  
 als Figuren: Thiere, Sterne,  
 Kränze, Bilder, Buchstaben etc. 1  
 Riste enthält ca. 440 Stück, ver-  
 sende gegen  
 Mk. 2,80.  
 Nachnahme. Bei Abnahme von  
 3 Risten prachtvolles Weihnachtsgeschenk  
 Präsent gratis. Wiederverkäufern  
 sehr empfohlen.  
 Carl Pöschel, Dresden N. 12.

Eine gebildete Familie  
 auf dem Lande (in Würt-  
 temberg) wäre geneigt klei-  
 nere, hauptsächlich noch nicht  
 schulpflichtige Kinder in  
 Pflege zu nehmen. Man  
 würde auch eine einzeln  
 stehende Dame oder mehrere  
 Personen in der Familie  
 gegen entsprechende Vergül-  
 tung aufnehmen. 91279  
 Näh. im Verlag.

Als schönes Weihnachtsgeschenk  
 empfehle  
**eleg. Phantasie-Petschäfte**  
 Statuetten in Silber, Bronze, Daire polir.  
 Eisenbein und Holzschmuckerei.  
 Hochfeine Ausführung mit Wappen und  
 Monogram-Gravirung.  
**Jos. Diem, Gröden**  
 C 1, 5, Breitestr., gegenüber dem Kaufhaus,  
 1. Etage. 90117

5000  
 Paar Schiffschuh-leinen. 91119  
 2. Bergmann, E 2, 12.

Ahorn & Riel  
N 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Aufertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

78651

A 2, 2 A 2, 2

Prämiirt  
Wien und Odessa 1890.




**GRASS**

Großherzoglich Badischer  
Hof-Photograph.

Inhaber Allerhöchster Aus-  
zeichnungen.

Königlich Bayerischer  
Hof-Photograph.

Specialität:  
„Platinotypie.“

Specialität:  
„Aristotypie.“

**Bestellungen auf Weihnachten**

in größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Behandlung und feinsten zweckentsprechender Ausstattung. 89172

**Halbbarste Arbeit. (Permanente Ausstellung Hotel Pfälzer Hof u. a.) Civile Preise.**

**Ausverkauf**  
in  
**Kunstartikeln.**

Da ich beabsichtige, mich für die Folge nur noch dem Musikalien- und Instrumentenhandel zu widmen, verkaufe ich meine sämtlichen Kunstartikel vom heutigen Tage ab, zu jedem annehmbaren Preise. 91990

**A. Hasdenteufel**

Musikalien- & Instrumentenhandlung  
Pianofortefabrik

D 3, 2 D 3, 2  
(Theaterstraße) (Theaterstraße).

**Weihnachts-Ausstellung**  
Gröffnet 1. Dezember 1890.

Zu bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum mein reich assortirtes Lager **aller Sorten Uhren und Bijouterie-Waaren** zu den denkbar billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Sämtliche Waaren im Fenster sind mit festen Preisen versehen. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll  
**J. Kraut, Uhrmacher und Juwelier,**  
T 1, 1 Breitestraße T 1, 1.

Kataloge gratis.

**Tobias Löffler**  
(S. Werner)  
Hof-Buchhandlung  
Mannheim, E 2, 4/5.

**Größtes Lager**  
von Prachtwerken, Glasstern,  
Gebichtsammlungen, Geschichts-  
und Reiseverker, Atlanten,  
Globen, Kalendern.

**Jugendchriften**  
und 91768  
**Bilderbücher**  
für jedes Alter, in größter Auswahl.  
**Briefmarken-Album.**  
Spiele & Beschäftigungsbücher.  
Auswahlendungen auf Wunsch.

Kataloge gratis.

91101

**Ausverkauf**  
von  
wollenen Teppichen und Rosten  
von Brüssel und Tapestry  
zu den billigsten Preisen.  
**A. Ciolna, Kaufhaus.**

91784

**Schirm-Fabrik**  
**E. Imbach**  
E 1, 15, Planken.  
Neueste pat. Erfindung  
„Selbstschließer“  
sehr solid konstruirt, einfach,  
leicht und dauerhaft.  
Größtes u. feinstes Lager von  
Regen- u. Sonnenschirmen  
zu niedrigsten Preisen.

**C. Speck,**  
Leinen- und Ausstattungsgeschäft  
C 1, 7 beim Kaufhause C 1, 7  
empfiehlt zu Weihnachten: 91109

Tisch- und Tafeltücher,  
Thee-Gedecke,  
wollene Bettdecken,  
Piquédecken, Taschentücher  
Schürzen in jeder Preislage,  
Herrenhemden nach Maass  
ächte Jäger'sche Normal-Unterfleider.

Man verlange Franco-Zusendung  
der Preisliste mit Catalog für fertige  
Brantausstattungen.

Eine außergewöhnlich reiche Auswahl von waschbaren

**Haus- und Küchenschürzen**  
empfiehlt zu besonders billigen Preisen. 91989

**Friedrich Bühler,**  
D 2, 11, nächst den Planken.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk  
ist sicherlich ein gutes 91865

**Schweizer Musikwerk.**  
Dosen zum Drehen u. Selbstspielen  
in allen Größen, 1-12 Stück spielend,  
Hörkrüge mit Musik, Musik-Albuns etc.  
alles in großer Auswahl bei

**H. Hofmann, H 3, 20.**

**Weihnachts-Ausstellung.**  
Reichhaltige Auswahl Geschenke-Artikel  
in Papier, Leder und Metall,  
Visitkarten (Druck u. Lithographie),  
Kautschukstempel in den neuesten Mustern,  
Geschäftsbücher, Bureauartikel  
billig und gut,  
Gel- und Aquarell-Farben, Malvorlagen,  
Große Auswahl in Gegenständen zum bemalen.  
Papier-Wäsche (Mey & Edlich),  
Sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien,  
Kinderspiele und Bilderbücher.  
Zu geneigtem Besuch ladet höflich ein 91159

**Louis Marsteller,**  
O 2, 10 Kunststraße O 2, 10.

**Bergmann & Mahland.**  
optisches u. mechanisches Institut  
u 1, 15 Mannheim u 1, 15  
Planken empfehlen in reichster Auswahl und  
billigsten Preisen. 91015

Brillen, Zwicker, Ferngnetten,  
Operngläser, Feldstecher, Fernrohre  
Lichtmeter, Baromet., Reifzeuge

Laterna magika, Wunder cameras,  
Dampfmaschinen, electr. Motoren, photographische Apparate,  
Werkstoffe für Reparaturen.

**Rheinpark.**  
Abonnementskarten für die Schlittschuhbahn  
für den Winter 1890/91  
können schon von jetzt ab auf dem Rheinpark in  
Empfang genommen werden.  
Für Kinder unter 14 Jahren 1 Mark,  
für Erwachsene 1 Mark 50 Pfs.  
Es ladet freundlichst ein 91080

Der Besitzer:  
**F. Geyer.**

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Julius Hermann's**  
Buchhandlung  
O 3, 6 an den Planken O 3, 6

Reichhaltige Auswahl des Besten auf dem Gebiete  
der  
**Geschenke-Literatur**  
für die Jugend u. Erwachsene.  
Prachtwerke, Classiker, Gedichtsammlungen, geschicht-  
liche und geographische Werke, Literaturgeschichten,  
Conversationslexica, Wörterbücher, Gesangs- und Ge-  
büchlein, Koch- und Wirtschaftsbücher,  
Atlanten und Globen.

**Jugendchriften u. Bilderbücher,**  
Kinder- und Gesellschafts-Spiele.  
Cataloge gratis, Auswahlendungen sehen gerne  
zu Diensten. 91414

**Holz-Preisverzeichniss.**

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus: 91228

Buchenscheitholz, 1. Sorte,	per Stck	9.50.
Tannen weitholz, 1. Sorte,		8.75.
Tannen Brügelholz,		7.00.
Fichtenholz, geschnitten und gespalten,	per Stk.	1.30.
Tannenholz, fein gespalten,		1.60.

**F. Aeckerlin, E G, 4.**  
Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.  
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E G, 4.  
Lagerplan Z 5, 8 Vöhringer's Platz.

**G 8, 5 C. Struve G 8, 5**  
empfiehlt zu  
**Weihnachtsbäckereien**  
sämtliche Artikel in vorzüglichen  
Qualitäten. 91866  
zu den allerbilligsten Tagespreisen.

**Gänselebern**  
werden verkauft. 88749

**f. Mayer, N 2, 5.**

# Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

## holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatessen-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Vertreter für den Engros-Verkauf: Herren Bender & Haas in Mannheim.

### Saalbau.

# CONCERT

Sonntag, den 14. Dezember 1890.

mit ausgewähltem Programm  
der vollständigen Kapelle des II. Obd. Grenad.-Reg. unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Volkmer.  
Duzend-Billets sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
C. Kupp.  
Saal ist sehr gut geheizt.

### Wohlthätigkeitsaft.

Mittwoch, den 17. Dezember 1890, Abends 8 Uhr,  
findet in dem grossen Saale des Saalbaues zu Gunsten des Vereins Anabenhort und zur Bekleidung armer Kinder auf Weihnachten unter Mitwirkung der hiesigen Infanteriekapelle eine nochmalige Aufführung des bei der Dierkerwegfeier mit so grossem Beifall aufgenommenen Festspiels „Des Pädagogen Traum“ ausgeführt von Lehrern und Lehrerinnen der Mannheimer Volksschule statt, wozu der Restaurateur des Saalbaues, Herr Kupp, in dankenswerther Weise die Räume des Saalbaues nebst Beleuchtung und Musik unentgeltlich stellt.  
Der Aft findet mit Restauration statt.  
Eintrittskarten in den Saal zu 1 Karl und auf die Gallerie zu 50 Pfg. sind in den hiesigen Buchhandlungen der Herren Kohler, Hebel, Donnerer und Hasdenkerfel, bei den unterzeichneten Mitgliedern des Komitees, bei dem Restaurateur des Saalbaues Herrn Kupp und Abends an der Kasse zu haben.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet unter besonderem Hinweis auf den Zweck des Aftes herzlich ein.  
Das Komitee der Dierkerwegfeier:  
Hauptlehrer Bühner, U 1, 17; Hauptlehrer Hebler, K 4, 7; Hauptlehrer König, K 1, 10a; Institutsvorsteher Reimuth, C 4, 14; Hauptlehrer Stuß, P 7, 9.

### Protestantenverein.

Montag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr im Casinoaal  
**Vortrag**  
des Herrn Religionslehrer Lepp aus Pforzheim  
über die „Religiöse Würdigung Schillers.“  
Zutritt frei für Jedermann.  
Der Vorstand.

### Verein für Geflügelzucht.

Am Sonntag, den 14. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr wird im Saale des „Badner Hofes“ dahier unser alljährlicher **Weihnachts-Vogelmarkt** abgehalten und laden wir die Mitglieder zur Besichtigung und des launigsten Publikums zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
Stands- und Verkaufsgeld wird nicht erhoben, der Eintritt ist für Jedermann frei.  
Nach Schluß des Vogelmarktes findet in den vereinigten Sälen des „Badner Hofes“ eine große **Vereins-Versammlung** mit Musik, musikalisch-dramatischen Vorträgen sowie Punkt 7 Uhr Gratulationsfeier von Kanarienvögeln statt, zu welcher wir die Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst einladen.  
Mannheim, den 9. Dezember 1890.  
Der Vorstand.

Das süddeutsche Kochbuch von Emma Rohr. 2190 erprobte Rezepte zur besten und billigsten Bereitung aller Speisen. Bäckereien, Gelees, Soufflés, etc. etc. Antiqu. & Spindler, Aufhagen des Westfälers, Verleger der Braten, Einfachen der Schüssel, etc. etc. Preis eleg. geb. 5 M. 50. Verlag F. Nemann, Mannheim, N 3, 7/8. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Unterzeichnet empfiehlt sich im Kleidermachen. 91000 L. Misch, Nr. 1, 11. Handschuhe werden gemacht. 91859

## Gebrüder Alsberg junior

an den Planken auf dem Fruchtmarkt D 3, 7.

# Total-Ausverkauf

unserer Herren-Confection zu enorm billigen Preisen.

### Schulranzen

in größter Auswahl Preise billiger als jede Konkurrenz, in solider selbstverfertigter Arbeit empfiehlt 91884  
**Leonhard Weber, Sattler, E 3, 8**  
neben dem Schußlager des Hrn. D. Traud u. Wwe. Frey.  
NB. Eine Partie zurückgesetzter Ranzen von 90 Pfg. an und Ranzen in Leder von Mt. 2.20 an.

---

Aechte Basler Lederli  
Aechte Nürnberger Anker-seblichen  
Aechtes Schwarzwälder Kirchwasser  
Aechtes Schwarzw. Zwetschenwasser  
**G. Werle, K 4, 15.**

### Neu! Neu! Neu!

## Großartige Decoration!

Unverbrennbaren  
**Christbaum-Schnee.**  
Schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum  
empfehlen 81875  
**Hill & Müller,**  
P 2, 14. gegenüber der Hauptpost.

### Joh. Heinr. Gschwindt,

C 1, 8 C 1, 8  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ein reichhaltiges Lager von 92007  
**Eleganten Briefpapieren in Cassetten, Portefeuilles, Leder- u. Broncewaaren etc.**

### Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als Näherin hier angefangen habe. Empfehle mich besonders: in Herrenhemden, Kragen sowie Vorhängen, welche auch gemacht werden, bei prompter Bedienung bestens Achtungsvoll 91890  
**S. Scherfing,**  
G 7 Nr. 4, II. St.

### Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig 84482  
**Kerst Weiler,**  
N 7, 21, Bahnhofsstraße

## Bedeutende Preisermäßigung

# Weihnachts - Ausverkauf.

Sämmtliche Damen - Confection Regen- und Winter-Mäntel Kinder - Kleidchen Kinder-Mäntelchen.

## Gebrüder Alsberg junior, D 3, 7 an den Planken.

Kleiderstoffe. Abgepaßte Kleider je 6 Meter 00000 3 1/2, 4 1/2, 6 und 8 Mark.  
Elegante, abgepaßte Roben in Cartons.  
Schwarze u. farbige Seide. Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, Schirme.

### Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim, 1.

## Fides

bestellt Cautions für alle Berufsweize durch ihre Polleer und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

---

Mannheim. Nationaltheater.  
Gr. Bad. Spj. u. Sonntag, 22. Vorstellung im den 14. Dez. 1890. Abonnement A.  
**Der fliegende Holländer.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Regisseur der Vorstellung Herr Huberbrandt.)  
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Carlhof.  
Senta, seine Tochter . . . Frau. Rodor.  
Gril, ein Jäger . . . Herr Böjes.  
Marc, Senta's Amme . . . Frau Seubert.  
Der Steuermann Daland's . . . Herr Carl.  
Der Holländer . . . Herr Overmann.  
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.  
Die Handlung: Die norwegische Küste.  
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.  
Große Preise.



# Geschw. Alsberg

Mannheim

○ 2, 8 Kunststrasse ○ 2, 8.

## Gelegenheitskäufe für billige Weihnachtsgeschenke.

### Kleider-Stoffe.

#### 4 Serien abgepasste Kleider

(für Weihnachtsgeschenke ausgelegt)

in uni gestreift und karrirten Kleiderstoffen.

Serie 1. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 3.—
Serie 2. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 3.85
Serie 3. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 4.75
Serie 4. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 5.25

#### 4 Serien abgepasste Kleider.

(für Weihnachtsgeschenke geeignet)

100 cm. br. schwarze Cachemires u. damassirte Stoffe.

Serie 1. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 4.95
Serie 2. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 6.—
Serie 3. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 7.15
Serie 4. Kleid von 6 Mtr., reine Wolle . . .	Mark 9.40

Hochelegante Qualitäten in reinwollenen Kammgarn, Tuch und Sammt für Costümes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

#### 4 Serien Seidenstoffe.

Serie 1. Costume von 12 Mtr. schwarz Satin merveilleux	Mk. 24.—
Serie 2. Costume von 12 Mtr. schwarz Satin merveilleux Ia.	Mk. 42.—
Serie 3. Costume von 12 Mtr. schwarze Damassé . . .	Mark 42.—
Serie 4. Costume von 15 Mtr. Surah in schwarz u. farbig	Mk. 45 u. 60

#### Damen-Confection.

Regenmäntel	Mk. 5.50, 7.—, 9.50, 12.—, 15.—, 18.—, 24.—
Wintermäntel	„ 6.50, 8.50, 10.50, 14.—, 19.—, 24.—, 30.—
Seidenplüschjackets	„ 17.—, 25.—, 38.—, 44.—, 55.—
Abendmäntel	„ 12, 16, 18, 20, 24, 27, 38.

Pariser Modelle, sowie sämtliche feinere Wintermäntel unter Einkaufspreis.

### Hervorragende Neuheiten in Ball- und Gesellschaftsstoffen.

Gardinen, Portiären, Stores, Tischdecken, zu bekannt billigen Preisen.

#### Besonders billig!

Doppeltbreite **Damentuche**,

in allen neuen Tuchfarben vorrätig, als dunkelblau, braun, dunkelgrün, bordeaux, grau und mode, per Meter 80 Pfg.

#### Seltene Gelegenheit!

100 cm breite ganzwollene Nouveautés

hochelegante grosskarrirte englische Stoffe, per Meter Mark 1.75, 1.95 und 2.25, früherer Preis Mark 2.75, 3.40 und 3.75.

Wir empfehlen als besonderen **Gelegenheitskauf** für eigenen Bedarf sowie zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet, sämtliche von letzter Saison verbliebenen

## Reste von Sommer- und Winterkleiderstoffen, Seidenstoffen schwarz und farbig

zu unvergleichlich billigen Preisen.